

Natursekt und mehr? von Wetbear - ca 2001 erhalten  
Überarbeitet und geändert von Norbert Essip - Juni 2019

Ich feierte damals meinen Geburtstag und es waren einige Freunde in meiner Studentenbude. Ich war zu dem Zeitpunkt noch nicht Geoutet und versuchte mir selber vorzumachen, ich sei ja nur BI und trieb es (nach außen hin) auch noch mit Frauen, um nicht bei anderen den Verdacht aufkommen zu lassen, ich sei schwul. Ich war einfach noch nicht soweit. Es muß ja nicht jeder wissen, was man für heimliche Gelüste hat. Wie z.B. das ich schon seit meiner Pubertät auf Feuchtes stehe. Ich mochte es halt, wenn beim wixsen alles schön nass ist. Es war noch nicht immer etwas mit Pisse, aber auch die war schon dabei.

Ich kannte nicht alle von meinen Gästen. Einige Kommilitonen hatten noch Bekannte mitgebracht. Doch vor allem einen konnte ich nicht in die Augen sehen, ohne sofort an geilen Sex mit ihm zu denken. Er war damals auch ca. 25 Jahre alt, 190 groß, stämmig, dunkle, leicht gelockte Haare, einen gepflegten Schnauz, mit tief-dunkelblaue Augen. - Es war schon spät (früh) - die meisten hatten sich schon verabschiedet und auch er wollte nun auch los... - was tun? Ich war total hilflos, schon mehr als nur leicht angeschickert, aber vor allem war ich jetzt geil. Fast immer wenn ich in seiner Nähe war, bekam ich einen Harten, der meine Hose somit mächtig beulte. Und irgendwie meinte ich auch schon, dass meine Unterhose vom Vorsaft feucht geworden ist. Oder hatte ich doch schon, ohne das es mir bewußt war etwas zu viel Pisse abgelassen? Denn ich bin eher aus Scham, so selten als möglich zum pissen aufs Klo gegangen. Ich jetzt wusste nur eins: du musst ihn näherkennen lernen. Egal was er denkt, wenn er meine feucht gewordene Hose entdeckt. Aber wie? Spontan sagte ich zu ihm "Hey, keine Eile... wohin musst du? Auto dabei? komm, wir nehmen noch einen..." All diese blöden Sprüche, die man macht, wenn man so hilflos und verunsichert ist, wie ich es an diesem frühen Morgen war. Wer kennt das nicht? Und erstaunlicherweise, für mich, ließ er sich überreden, mit mir noch eine Flasche Wein zu trinken.

Es war also früher Samstagmorgen und wir zwei waren die letzten, die auf dem kleinen Balkon saßen und den Morgen kommen sahen. Das es ein wunderbarer Sonnenaufgang wurde, das habe ich nicht mal mitbekommen. - Es wurde auch nicht viel geredet - Er stellte sich vor; er war beim Bund, Zeitsoldat und hieß Dieter - Nein, keine aktuelle Freundin - sein Hobby war ein kleiner Sportwagen. Wir versuchten also beide möglichst unbefangen miteinander zu reden. Jeder versuchte seine Verkrampftheit hinter einem lockeren Spruch zu verstecken. Ich sah, dass er sich ab und zu an seinen Schritt fasste, um dort etwas zu sortieren - Ich tat so, als hätte ich es nicht bemerkt. Auch wenn er da eine recht prachtvollle Beule hat auf seiner Jeans. Mir war nur nicht die eine kleinere feuchte Stelle aufgefallen, weil ich ja selber eine solche auf meiner Jeans hatte. - Wieder beredtes Schweigen... gemeinsam sahen wir wie die Sonne aufging - und die Flasche Wein war leer. Es war inzwischen die zweite, die wir allein auf dem Balkon verputzt hatten - bei der Menge, war es logisch, dass wir eine sehr volle Pissblase haben mussten. Denn es war ja keiner zur Toilette gegangen. Doch dann stand er mehr als wackelig auf und sagte "so, jetzt muss ich aber los..." Aber, das schien mir nur vorgeschoben zu sein, denn nicht nur ich wünschte mir, dass er bliebe. Spontan, ohne zu überlegen, sagte ich "wenn du nicht in die Kaserne musst, dann penn doch bei mir auf dem Sofa. Kannst ja eh nicht mehr mit dem Auto fahren..." Erst schien er noch zu zögern... doch dann blieb er! Und so machte ich ihm mein Sofa mit Bettlaken, Kissen und Zudecke für die Nacht bereit. Ich war einfach zu Feige zu fragen, ob er bei mir im großen Bett pennt... wenig später, als er sich hinlegte, ging ich in mein Bett. Total frustriert, weil ich einfach nicht den Mut hatte, ihm zu sagen, was ich fühlte. Er schlief auch bald auf dem Sofa ein, das konnte ich noch durch die offene Zimmertür sehen. Es war eigentlich

nur erstaunlich, dass keiner von uns beide noch auf die Toilette gegangen ist. Das da die Unterhose, mit der ich mich ins Bett legte, nun schon mehr als feucht geworden war, das habe ich nicht bedacht, da mir das sowieso gelegentlich passiert, dass es mehr als gewollt in die Hose geht... - Bei mir dauerte es eine Zeit, bis ich nun auch eingeschlafen war. Und er ging mir nicht aus dem Kopf und mein Schwanz sagte deutlich, was ich ihm bisher nicht gesagt hatte. Er war halbsteif und wollte gewichst werden. Aber dann schlief ich doch ein. Ich hatte mir diesmal keinen runtergeholt, wie ich sonst vorm Einschlafen mache! Es hat halt nicht sein sollen.

Ich wurde wach, weil irgendwie mein Traum von ihm sich verselbstständigt hatte. Und ich hatte das Gefühl, irgendetwas stimmt hier nicht. Ich drehte mich um. Da stand er verlegen vor meinem Bett und wußte nicht, ob er mich wecken soll, oder was anders machen... - Wie ich gerade verschlafen meine Augen öffnete, roch ich etwas, was meinen Schwanz sofort auf volle Länge ausfahren ließ... - Er hatte seinen Slip eingepißt und entschuldigte sich gerade damit, er hätte nicht gewußt, wo bei mir das WC ist, und weil er es nicht mehr halten konnte, ist es ihm gerade in die Hose gelaufen. Von dem vielen Wein sei es ihm nun mal nicht aufgefallen wie sehr er schon gemußt hätte. - Das war meine Chance, denn ich sah auch was, was man sicher so nicht bekommt, wenn man sich nur so aus Versehen ein wenig eingepißt hat. Ich sah, dass sein Slip nicht nur nass ist, sondern die gelbe Stelle war sicher schon vorher da gewesen. Es konnte vom vielen in die Unterhose hineinwachsen entstanden sein, aber eben auch, weil immer mal etwas Pisse reingelaufen ist. Und noch besser, er hat einen voll ausgefahrenen Schwanz, der den dünnen Stoff bis zum Maximum ausdehnt. - Aber da er noch immer die Hand verlegen drüber hielt, zumindest tat er so, als wolle er alles verbergen, tat ich auch so, als hätte ich nichts gemerkt und sagte "kein Problem, das richten wir später, mein Bett ist breit genug. Komm, wir können hier auch beide weiter pennen... - nur an pennen dachte ich da eh nicht mehr! Ruckzuck kam er wirklich unter meine Bettdecke gekrochen und lag dann erstmal nur bewegungslos da. Ich fasste ihm vorsichtig an seinen nassen Slip und streichelte seinen Schwanz. Woher ich den Mut genommen habe? Keine Ahnung, jedenfalls schlug er auf einmal meine Bettdecke zurück und sah meinen Steifen in meinen auch nicht mehr ganz trockenen, ehemals weißen Slip, der mehr als nur ein paar gelbe Stellen aufwies. Ich hatte halt auch schon mehr als gewöhnlich im Schlaf die Pisse laufen lassen. Passiert halt, wenn man zu viel Alkohol trinkt und nicht mehr zum Klo geht. - Er beugte sich über mich und legte sein Gesicht auf meinen Bauch so hin, dass er mit der Nase zum Slip ist und inhalierte tief den Geruch, der ihm von dort in die Nase stieg. - Jetzt war es um mich geschehen. Ich zog ihn über mich und drehte mich so, dass auch ich meine Nase an seinem verpißten Slip platzieren konnte. Der roch wirklich, als hätte er sich mehr als einmal richtig voll gepisst und nicht erst gerade eben. - Ich schnüffelte mich in solche Geilheit hinein, dass ich mehr als nur ein paar Tropfen Pisse laufen ließ. Wie es schon richtig ablief, saugte er alles sofort durch meinen Slip auf. Ich konnte nicht glauben, was da passierte. Sollte mein Traum endlich wahr geworden sein? Hatte ich jemanden gefunden, der meine Vorliebe für diesen siffig-kerligen Geruch teilte? Wir schnauften und verkeilten uns immer mehr ineinander. Wir drehten uns im Bett hin und her, küssten uns, bis uns die Luft wegblieb, schnüffelten dann immer wieder an unseren verpißten Slips und Schwänzen, der Vorsaft lief in Strömen und wir nahmen jeder den Schwanz des anderen in den Mund und bliesen, was das Zeug hielt. Sein Schwanz war für mich die Offenbarung - recht lang, unbeschnitten mit einer langen Vorhaut und einer schönen prallen Eichel. Genau das Kaliber, das in meinen Mund passt, wie in einen engen Slip. Er roch und schmeckte nach all dem, was mich geil macht: Schweiß, alter Wichse und Pisse, halt so, wie ein Kerl dort nun mal riechen sollte. - Wir kamen beide fast zur gleichen Zeit. Ich spürte, dass er soweit war und da ließ sich auch meinen Saft nicht mehr zurückhalten. Wir spritzten uns gegenseitig die geile Sahne in den Mund, so viel, dass es uns an den Seiten wieder herauslief.

Wir waren beide so erschossen anschließend, dass wir Arm in Arm in dem eingesauten Bett wieder einschliefen. Als wir Stunden später aufwachten. Ich wurde ca. eine halbe Stunde vor ihm wach und sah ihn immer wieder nur an und hatte Angst, aus einem Traum aufzuwachen. Wie er dann wach wurde, sahen wir uns nur an, küssten uns und wir wussten: Jeder hatte das gefunden, was er gesucht hatte. Und das besiegelten wir noch dadurch, dass wir jetzt erstmal ins Bad gingen, wo wir uns noch mal gegenseitig anpissen und abwichsten. - Erst danach, als wir uns zum Frühstück noch mal auf den Balkon setzten, da meinte er ganz beiläufig - "wo deine Toilette ist, das wußte ich schon, aber als wir auf dem Balkon saßen, da hattest du einfach so mal hingepinkelt, als wir hier saßen, weißt du das nicht mehr? Und dabei war auch noch etwas in die Hose gelaufen, wo er auch nichts weiter zu sagte, als recht eindeutig darüber zu reiben..." Mir war es wirklich nicht bewusst, war wohl doch so betrunken, dass ich es einfach getan hatte... - Doch egal, dadurch hatten wir uns gefunden und das war doch gut so, denn seither hatten wir öfters zusammen die Hose nass gepisst...